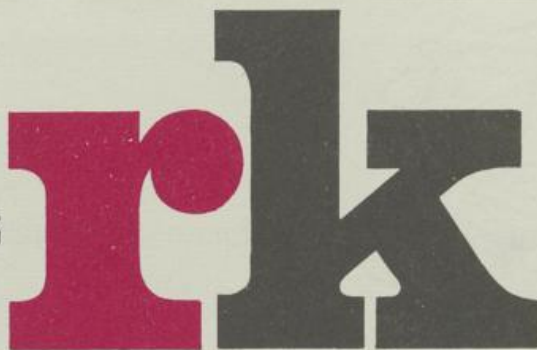


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 5. April 1983

Blatt 885

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(grau)      Bäderbus zum Südteil der Donauinsel fährt nun  
                         öfter  
                         "Karl-Wrba-Hof" in Favoriten

Kommunal:  
(rosa)      Bausperre im 22. Bezirk  
                         Zubau für HNO-Ambulanz  
                         Intensivstation für Preyer'sches Kinderspital  
                         Nächste Woche beginnt der Frühjahrsputz  
                         Orden für Leiter der Wohnungsberatung  
                         Wohnungsberatung: Vierte Außenstelle in  
                         Ottakring eröffnet

Politik:  
(rosa)      Wahlkarten-Lokale bei den Stadteinfahrten

Lokal:  
(orange)      Weniger Zeckenimpfungen  
                         Erster Teil des Radweges Inzersdorf-Laxenburg  
                         fertig  
                         Ruhige Ostern  
                         33 neue Kindergärten in fünf Jahren

Nur  
über FS:      1.4. Ein Wald für Simmering  
                         2.4. Unfall auf der Linie "J"  
                         4.4. Zimmerbrand in Ottakring

.....  
Bereits am 1. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Bäderbus zum Südteil der Donauinsel fährt nun öfter

=++++

9 #Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Derzeit ist es zwar nur für Spaziergänger und Ausflügler, die zum Südteil der Donauinsel wollen, interessant - mit Beginn der Badesaison wird die verstärkte Frequenz des Bäderbusses aber auch den Badegästen eine wesentliche Erleichterung bringen. Der Bäderbus, die Buslinie "91 A" (früher "22 B"), wird ab Ostern verstärkt geführt. Der Südteil der Donauinsel ist damit für alle Erholungssuchenden, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen, leichter erreichbar.

Die Linie "91 A" verkehrt nun ab der U-Bahn-Haltestelle Kaisermühlen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 7 bis 17 Uhr im Halbstundentakt, an Werktagen von 6 bis 17 Uhr in stündlichen Intervallen.#

Ab 1. Mai fährt der "91 A" während der Sommerzeit an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen in Viertelstundenintervallen von 7 bis 21.45 Uhr, an Werktagen zwischen 6.25 und 20 Uhr in stündlichen Abständen.

Die Route der Buslinie "91 A": U-Bahn-Station Kaisermühlen - Schüttaustraße - Goethehof - Schödelbergergasse - Schüttauplatz - Harrachgasse - Dampfschiffhafen - Wehr 1 - Schnellbahnstation bei der Lobau - Roter Hiasl - Seeschlacht - Panozzalacke - Lobgrundtor/ Neue Donau - Finsterbuschstraße - Tanklager Lobau.

Als Erleichterung für die Autofahrer wurde außerdem mit der Errichtung zusätzlicher Parkplätze im Bereich der Finsterbuschstraße begonnen. (Schluß) hs/gg

NNNN

.....  
Bereits am 1. April 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Karl-Wrba-Hof" in Favoriten

=++++

11 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Die große städtische Wohnhausanlage im 10. Bezirk, Neilreichgasse - Sahulkastraße wird nach dem ehemaligen Bezirksvorsteher Favoritens, Karl Wrba, benannt. Wohnbaustadtrat Johann HATZL wird die Benennung am Mittwoch, dem 6. April um 16 Uhr, vornehmen.

Karl Wrba wurde 1900 in Wien geboren. Nach seiner Lehre als Mechaniker trat Wrba als Schaffner in den Dienst der Wiener Verkehrsbetriebe. Bereits mit 18 Jahren wurde er Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Von 1942 bis 1945 wurde Wrba zum Wehrdienst eingezogen. Im April 1945 wurde er in den Wiener Gemeinderat gewählt. Vom April 1946 bis zum Mai 1966 war er Bezirksvorsteher von Favoriten. Wrba war auch Obmann der sozialistischen Bezirksvorsteher von Wien.

1960 erhielt Karl Wrba das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, 1965 die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold.

Am 17. März 1973 verstarb Karl Wrba. Die Wohnhausanlage, die nun seinen Namen tragen wird, wurde in den Jahren 1979 bis 1982 mit 1.000 Wohnungen errichtet. (Schluß) ba/gg

NNNN

## Weniger Zeckenimpfungen (1)

=++++

3 #Wien, 5.4. (RK-LOKAL) Die Gesundheitsbehörden schlagen Alarm: Das Interesse für die gegenwärtig durchgeführte Zeckenimpfkation ist bedauerlicherweise zurückgegangen. So wurden seit Jänner dieses Jahres insgesamt 27.629 Impfungen durchgeführt, das sind um 10.800 Impfungen bzw. rund 30 Prozent weniger als im Vorjahr. #

Das Gesundheitsamt nimmt diese Tatsache zum Anlaß, nochmals darauf hinzuweisen, daß diese Impfungen nur in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden können, in der eine Infektion durch Zecken noch nicht erfolgt sein kann. Gleichzeitig appellieren die Gesundheitsbehörden, von der Möglichkeit dieser Impfung Gebrauch zu machen. Geimpft wird in den 19 Bezirksgesundheitsämtern Dienstag und Freitag jeweils von 9 bis 11 Uhr sowie in der Impfstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Wien, 1, Gonzagagasse 23, 2.Stock, Zimmer 215, Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Die gesamte Impfung besteht aus drei Teilimpfungen, wobei der Abstand zwischen erster und zweiter Impfung vier bis zwölf Wochen, zwischen zweiter und dritter Teilimpfung vier bis zwölf Monate betragen soll. Die Kosten der Teilimpfung betragen 180 Schilling. Nach Mitteilung der Ärzte des Gesundheitsamtes besteht nach der zweiten Impfung bereits ein Schutz für die Dauer eines Jahres. Die komplette Impfung schützt für drei Jahre. Von der Impfung ausgenommen sind Kinder im Alter unter drei Jahren sowie Personen, die gegen Hühnereiweiß überempfindlich sind. Wer innerhalb der letzten drei Wochen eine Viruskrankheit (wie z.B. Masern oder Mumps bzw. grippalen Infekt) überstanden hat, sollte gleichfalls nicht an der Impfkation teilnehmen. (Forts.) Zi/jh

## Weniger Zeckenimpfungen (2)

Utl.: Abend-Impftermine

=++++

4 Wien, 5.4. (RK-LOKAL) Für Berufstätige gibt es außerdem noch Abend-Impftermine und zwar: Mittwoch in der Spezialambulanz 10, Gellertgasse 42-46 und Donnerstag in der Mutterberatungsstelle 21, Freytaggasse 32, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Jeden ersten Donnerstag im Monat im Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk, jeden dritten Donnerstag im Bezirksgesundheitsamt für den 22. Bezirk, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. (Schluß) zi/ko

Bausperre im 22. Bezirk

=++++

5 #Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL) Für das Gebiet zwischen Hirschstettner Straße, Siebenbürgerstraße, Kagraner Anger und der Ostbahn werden derzeit ein neuer Flächenwidmungsplan und ein neuer Bebauungsplan erarbeitet. Dabei geht es vor allem darum, die erforderlichen Verkehrsflächen im Bereich der Pogrelzstraße und der geplanten Polgarstraße festzulegen, Gärtnereibetriebe durch die Widmung "Betriebsbaugebiet" zu sichern, einen Standort für ein Tagesheim mit Werkstätten für Behinderte (Jugend am Werk) zu fixieren und die Errichtung von Reihenhäusern zu ermöglichen. Um die Planungsarbeiten nicht durch zwischenzeitliche Bauführungen zu gefährden, soll nun über dieses Gebiet eine zeitlich begrenzte Bausperre verhängt werden.#

Der Planentwurf für diese Bausperre (Plannummer 5767) liegt zwischen 7. April und 5. Mai während der Amtsstunden, jeweils Montag bis Freitag von 7,30 bis 15,30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17,30 Uhr), im Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413 öffentlich auf. Es stehen Mitarbeiter der Magistratsabteilung 21 zur Verfügung, um Auskünfte zu erteilen. Man kann auch schriftlich zu den Entwürfen Stellung nehmen. (Schluß) sc/ap

NNNN

Erster Teil des Radwegs Inzersdorf-Laxenburg fertig

=++++

6 Wien, 5.4. (RK-LOKAL) Der erste Abschnitt des neuen Radwegs Inzersdorf-Laxenburg, der Teil zwischen Inzersdorf/Toscaninigasse und Vösendorf, ist am 10. April fertig. Als einer der ersten Radler wird Freizeitstadtrat Peter SCHIEDER am 10. April, um 14 Uhr, den neuen Radweg sozusagen "freiradeln". Für alle Wienerinnen und Wiener, die die neue Freizeitmöglichkeit gleich kennenlernen wollen, wird es ab 12.45 Uhr ein kleines Unterhaltungsprogramm geben.

Der Radweg, der in einer weiteren Ausbaustufe bis Laxenburg verlängert wird und dort zu einem Radweitwanderweg nach Kottlingbrunn anschließen soll, wurde mit finanzieller Unterstützung des Vereins Niederösterreich-Wien, gemeinsame Erholungsräume, gestaltet. Der Weg beginnt in Inzersdorf im Bereich Toscaninigasse/Kolbegasse und führt durch Felder und neue Aufforstungen hindurch jetzt bis Vösendorf und später bis Laxenburg. (Schluß) hs/ko

NNNN

Zubau für HNO-Ambulanz

=++++

7 Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL) Die Errichtung eines Ambulanzzubaues für die HNO-Abteilung im Franz-Josef-Spital genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales in seiner letzten Sitzung. Die dafür notwendigen Kosten werden sich voraussichtlich auf 2,8 Millionen S belaufen. Durch den geplanten Zubau wird es zu einer Erweiterung und Verbesserung der Patientenbehandlung sowie zu einer Verkürzung der Wartezeiten für die Ambulanzpatienten - deren Zahl in den letzten Jahren stark zugenommen hat - kommen. (Schluß)  
zi/ap

NNNN

## Intensivstation für Preyer'sches Kinderspital

=++++

8 Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL) Im Preyer'schen Kinderspital wird für die bessere Betreuung der Frühgeborenen eine eigene Intensivstation errichtet werden. Dies beschloß Dienstag der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales. Die voraussichtlichen Kosten dafür werden sich auf 3,5 Mio S belaufen, für 1983 sind 1,7 Mio S vorgesehen. Neben der Intensivbehandlung frühgeborener Kinder wird diese Station auch zur Betreuung von chirurgischen Fällen dienen. (Schluß) zi/ko

NNNN



## Ruhige Ostern

=++++

9 Wien, 5.4. (RK-LOKAL) Die Osterfeiertage verliefen heuer in Wien ruhig. Von Karfreitag bis Ostermontag abend mußte die Wiener Berufsfeuerwehr 205 mal ausrücken. Der Großteil der Einsätze galt technischen Hilfeleistungen und Verkehrsunfällen. Während der Feiertage wurden im Wiener Stadtgebiet 55 Verkehrsunfälle mit Personenschaden gezählt. 76 Personen erlitten Verletzungen, zwei Todesopfer waren zu beklagen. Die Rettung verzeichnete insgesamt 611 Ausfahrten.

Bei relativ kühler Witterung zog es der Großteil der Wiener offensichtlich vor, zuhause zu bleiben. Die beiden Naherholungsgebiete von Wien, der Lainzer Tiergarten und der Laaer Wald, waren mit rund 20.000 Besuchern die Hauptanziehungspunkte der "ausflugshungrigen Wiener". (Schluß) fk/jh

NNNN

Nächste Woche beginnt der Frühjahrsputz (1)

=++++

11 Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Zum 15. Mal wird heuer der damit bereits zur Tradition gewordene Frühjahrsputz in Wien durchgeführt. Zwischen 11. und 17. April werden zahlreiche städtische Dienststellen, andere öffentliche Institutionen und etliche private Organisationen zusammenarbeiten, um die Stadt nach dem Winter wieder auf Hochglanz zu bringen. Grünes Licht für den Wiener Frühjahrsputz wird Bürgermeister Leopold GRATZ am 11. April um 8 Uhr auf dem Rathausplatz geben. Den Auftakt im heurigen Frühjahrsputzschwerpunkt-Bezirk, in Ottakring, bildet am 11. April um 9 Uhr auf dem Richard-Wagner-Platz die Inbetriebnahme einer neuen, besonders leisen Kehrmaschine durch Konsumenten-Stadtrat Josef VELETA. Über die Aktivitäten anlässlich des Frühjahrsputzes und über eine neue Altbatterie-Sammelaktion berichtete Stadtrat VELETA Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.

#Im Mittelpunkt des Frühjahrsputzes vom 11. bis 17. April steht wie immer die gründliche Reinigung der städtischen Straßen und Plätze. Das bedeutet: Fortsetzung und Abschluß der Straßenreinigung - heuer müssen insgesamt rund 36.000 Tonnen Streusplitt weggekehrt werden, die in der abgelaufenen Wintersaison auf den Straßen landeten. An die 5.000 Papierkörbe werden gereinigt, gleiches gilt für 27 Brunnen und für 241 stark frequentierte städtische WC-Anlagen, die zusätzlich zum normalen Turnus einer umfassenden Reinigung unterzogen werden. Wie bisher werden auch heuer wieder verstärkt Autowracks von öffentlichem Grund abgeschleppt (1982: 192) und städtische Grundstücke gesäubert. Die Verkehrsbetriebe bringen ihren Wagenpark, U-Bahnsteige und Wartehallen auf Hochglanz. Die Feuerwehr wird wieder ihre Taucher und, soweit erforderlich, auch einen Kranwagen einsetzen. Die öffentlichen Beleuchtungseinrichtungen in den Hauptverkehrsstraßen werden einer besonderen Reinigung unterzogen. Die Straßenverwaltung wird der Räumung der Baustellen nach Beendigung von Bauarbeiten besonderes Augenmerk widmen. Neben etlichen anderen Dienststellen werden auch die Verwaltung der städtischen Wohn- und Amtshäuser, die städtischen Forste und das Stadtgartenamt einen intensiven Frühjahrsputz durchführen. In ganz Wien werden die Bodenmarkierungen erneuert. (Forts.) and/jh

Nächste Woche beginnt der Frühjahrsputz (2)

=++++

12 Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Der Bürgerdienst wird unter anderem Autos ohne Kennzeichen und Wracks, eingesunkene Künetten, Schlaglöcher, nicht ausreichend gesicherte Baustofflagerungen, stark verschmutzte Grundstücke und sanitäre Übelstände registrieren und die zuständigen Dienststellen informieren, damit diese die notwendigen Maßnahmen setzen können.

Konsumentenstadtrat Josef Veleta hat auch Einladungen, den Frühjahrsputz der Stadt Wien zu unterstützen, an zahlreichen Bundesdienststellen gerichtet. Daraufhin haben etwa die Bundesgebäudeverwaltung II, die Wiener Post- und Telegraphendirektion (sie läßt die Telefonzellen reinigen) und das Verkehrsministerium ihre Hilfe zugesagt.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist Veleta auch heuer wieder an etliche private Vereinigungen herangetreten und hat bei ihnen ein offenes Ohr gefunden: Der ASKÖ plant Reinigungsaktionen rund um die Sportplätze, die Sektion Wasserrettung des Arbeiter-Samariterbundes wird Taucher mit Bergungsgeräten in den Dienst des Frühjahrsputzes stellen, die Wiener Naturfreunde werden eine Entrümpelungsaktion in der Kuchelau vornehmen. Der Siedlerverein wird in zehn Siedlungsgebieten Sperrmüllcontainer der Stadtreinigung aufstellen und gemeinsam mit der Stadtreinigung auch Flächen reinigen, die noch keiner definitiven Nutzung zugeführt sind. Der Wiener Landesjagdverband säubert seine Reviere, und zwar vom 15. bis 17. April. Beim gesamten Frühjahrsputz federführend ist die städtische Straßenreinigung, die die einzelnen Maßnahmen abstimmt, die Abfälle beseitigt und natürlich besonders intensiv ihr Personal, ihre technischen Einrichtungen und Fahrzeuge beim Frühjahrsputz einsetzt.

Zwtl.: Schwerpunkt Ottakring

Frühjahrsputz-Schwerpunkt ist heuer in Ottakring:

Konsumentenstadtrat Josef Veleta wird dort am 11. April um 9 Uhr durch den Start einer neuen Kehrmachine, die um die Hälfte leiser ist als die bisherigen derartigen Geräte, den Frühjahrsputz beginnen. In diesem Bezirk werden - wie im vergangenen Jahr in Favoriten - die Arbeiten besonders intensiv durchgeführt. (Forts.) and/ko

Nächste Woche beginnt der Frühjahrsputz (3)

Utl.: Frühjahrsputz geht jeden an

=++++

13 Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Mitmachen beim Frühjahrsputz kann jeder Wiener - und wenn es nur dadurch ist, daß er selbst dazu beiträgt, die Stadt sauber zu erhalten: Nicht gedankenlos ein Butterbrotpapier wegwirft oder seinen Autoaschenbecher nicht auf die Straße, sondern in den Mistkübel entleert. Wer sein Medikamentenkastl durchsieht, wird merken, daß manche Medikamente nicht mehr gebraucht werden oder sogar bereits unbrauchbar sind. Die Entsorgungsbetriebe Simmering im 11. Bezirk, 11., Haidequerstraße 6, Tel. 76 16 10, nehmen diese Medikamente in Haushaltsmengen ebenso wie Fleckputzmittel, Altöl und Chemikalien, gratis zur unschädlichen Beseitigung, Montag bis Donnerstag zwischen 7 und 15 Uhr, Freitag zwischen 7 und 12 Uhr an. Kostenlos nimmt auch die Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien (Magistratsabteilung 39) Giftstoffe in Haushaltsmengen von Privaten entgegen, im 11. Bezirk, Rinnböckstraße 15. Auf Wunsch werden diese Stoffe auch abgeholt. Anmeldungen dazu unter 74 36 31/54 oder 74 43 79 (Tonbanddienst). Fahruntüchtige Autos kann der Eigentümer problemlos loswerden, wenn er eine Verzichtserklärung und den Typenschein in der Stadtinformation, einer der Bürgerdienst-Außenstellen oder einem Polizei-Wachzimmer abgibt bzw. an die Magistratsabteilung 48, 1050 Wien, Einsiedlergasse 2, sendet (Mehr dazu unter 55 16 11/208 oder /296 bzw. der Stadtinformation 43 89 89). Gerümpel (kein Bauschutt) bis zum Inhalt eines Autokofferraumes und bis zu vier Autoreifen können ebenfalls kostenlos weggebracht werden. Eine Liste der Adressen kann unter 43 89 89 oder 55 16 11/241 angefordert werden.

Zwtl.: Glas ist wertvoller Rohstoff: Sammeln!

Rund vier Prozent des Wiener Hausmülls sind Glas. Ein Viertel davon wird derzeit im Rahmen von Altglas-Sammelaktionen durch die Stadt Wien und in Zusammenarbeit mit der österreichischen Produktförderungsgesellschaft wieder der Industrie zugeführt. In den rund 850 Altglas-Sammelbehältern, die in Wien aufgestellt sind, landen derzeit jährlich rund 4.500 Tonnen wertvolles Altglas. Um das Mitmachen beim Glassammeln zu erleichtern, wurden bezirkweise geordnete Listen der Standorte aufgelegt und werden auf Wunsch kostenlos zugesandt: Tel.: 43 89 89 oder 55 16 11/241. (Forts.)and/ap

Nächste Woche beginnt der Frühjahrsputz (4)

Utl.: Batterien: Statt Gift wertvoller Rohstoff  
Stadt Wien unterstützt Sammelaktion

=++++

14 #Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Batterien aus Transistorradios, Fotoapparten, Hörgeräten usw., die ihren Geist aufgegeben haben, gehören nicht in den Mistkübel. Das Quecksilber, das in ihnen enthalten ist, kann die Umwelt schädigen! Durch ein spezielles Verfahren kann es jedoch wieder der Industrie zugeführt werden.

Die Stadt Wien unterstützt diese wertvolle Initiative durch den Ankauf von mehreren hundert Altbatterie-Sammelbehältern, die in Zusammenarbeit mit der österreichischen Produktförderungsgesellschaft entleert werden. Nach einem Pilotprojekt soll nun die Batteriesammlung auf ganz Wien ausgedehnt werden. Eine entsprechende Liste ist derzeit in Vorbereitung und kann ebenfalls unter den Telefonnummern 43 89 89 oder 55 16 11/241 bestellt werden. Im Bereich der Stadt Wien werden derartige Sammelbehälter vorerst bei mehreren Dienststellen der Stadtreinigung und in Büros des Marktamtes auf mehreren Wiener Märkten zur Verfügung stehen.#

Zwtl.: Fragen, Anregungen,.....

Für alle Auskünfte und Anregungen im Zusammenhang mit dem Frühjahrsputz stehen die Stadtinformation unter der Telefonnummer 43 89 89 (nachts und an Wochenenden Tonbanddienst) und die Stadtreinigung unter 55 16 11/241 zur Verfügung. (Forts. mgl.)  
and/ko

NNNN

## Wahlkarten-Lokale bei den Stadteinfahrten

=++++

15 #Wien, 5.4. (RK-POLITIK) Mit Wahlkarten kann man am 24. April nur in Wien die Stimme für die Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahl abgeben. Außerhalb Wiens gilt die Wahlkarte nur für die Nationalratswahl.

Um Ausflüglern und Zweitwohnungsbesitzern die Stimmabgabe zu erleichtern, hat Bürgermeister GRATZ angeordnet, daß

1. die Wahllokale in Wien am 24. April bis 18 Uhr geöffnet sind und
2. an den Einfallstraßen besonders gekennzeichnete zusätzliche Lokale für Wahlkartenwähler eingerichtet werden.#

Die Kennzeichnung der zusätzlichen Wahlkarten-Lokale erfolgt durch Hinweistafeln. Die Standorte sind:

1. ABFAHRT SÜDAUTOBAHN. ARBB-Prüfzentrum Süd, 10, Triester Straße 149 (Autobus)
2. ABFAHRT SÜDAUTOBAHN. Altmannsdorfer Ast (bestehendes Wahlkartenlokal) Schule Rothenburgstraße (Ecke Hetzendorfer Straße)
3. ABFAHRT WESTAUTOBAHN. (Autobus), Tourist-Information, 14, Autobahnstation Auhof
4. EINFAHRT NORD. (Autobus), Konsum Markt, 21, Prager Straße 163 (Ecke Autokaderstraße)
5. EINFAHRT NORD. (Autobus), Bahnhof Stammersdorf, 21, Brünner Straße 239
6. SCHULE, 22., ESSLINGER HAUPTSTRASSE 97 (bestehendes Wahllokal)
7. ZENTRALFRIEDHOF BEI 2. TOR, 11., SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 238 (bestehendes Wahllokal).

(Schluß) sti/gg

NNNN

## Orden für Leiter der Wohnungsberatung

=++++

16 Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Jubiläumsfeier "15 Jahre Wohnungsberatungszentrum der Stadt Wien" wurde der Leiter der Beratungsstelle, Ing. Hans SAFAR, mit dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Wien geehrt. In seiner Laudatio wies Stadtrat Johann HATZL auf die langjährigen Verdienste Ing. Safars hin, der vor 15 Jahren mit dem Ausbau der Informationsstelle für Wohnungssuchende betraut wurde und diese zu einer allgemein anerkannten Servicestelle ausgebaut hat.

Hans Safar wurde 1924 in geboren, arbeitete zunächst als Maurerlehrling und Maurergeselle, ehe er zum Kriegsdienst einberufen wurde. Nach dem Krieg absolvierte er die Bundesgewerbeschule, wo er auch das Reifezeugnis erlangte. 1955 legte er die Baumeisterprüfung ab. Hans Safar hatte sich zunächst bei verschiedenen Baufirmen große Kenntnisse im Baugewerbe erworben, ehe er 1968 als Angestellter der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Gesiba mit der Leitung des Wohnungsberatungszentrums betraut wurde. (Schluß) ba/gg

NNNN

Wohnungsberatung: Vierte Außenstelle in Ottakring eröffnet

Utl.: 15 Jahre Wohnungsberatung in Wien

=++++

17 #Wien, 5.4. (RK-KOMMUNAL) Eine vierte Zweigstelle des Wohnungsberatungszentrums der Stadt Wien wurde am Dienstag in Ottakring von Wohnbaustadtrat Johann HATZL in Betrieb genommen. Die Außenstelle ist in einem neuen städtischen Wohnhaus, in der Ottakringer Straße 194-196, das demnächst besiedelt wird, untergebracht. Die Außenstelle hat, wie die übrigen Beratungsstellen des Wohnungsberatungszentrums, Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet.#

Zur Eröffnung waren auch der Erste Landtagspräsident Hubert PFOCH sowie der Dritte Landtagspräsident Fritz HAHN erschienen. Nach der Begrüßung durch Bezirksvorsteher Alfred BARTON wies Stadtrat Hatzl auf die große Bedeutung des Wohnungsberatungszentrums hin, das dieser Tage sein 15jähriges Jubiläum feiert. 1968 wurde im Haus des Wohnungsamtes in der Bartensteingasse eine Auskunfts- und Informationsstelle für Wohnungssuchende eingerichtet. Es war die erste Servicestelle dieser Art in Österreich. 1976 wurde das Wohnungsberatungszentrum umorganisiert und zu einer umfassenden Beratungsstelle für den gesamten geförderten Wohnungssektor ausgebaut. 1979 wurden die ersten Außenstellen errichtet; zunächst in den Magistratischen Bezirksämtern Donaustadt und Floridsdorf, dann in der städtischen Wohnhausanlage Am Schöpfwerk in Meidling und nun auf der Ottakringer Straße.

Seit dem Bestehen des Wohnungsberatungszentrums haben 630.000 Interessenten vorgesprochen. Etwa 130.000 Finanzierungsberatungen wurden abgehalten, rund 30.000 Genossenschaftswohnungen konnten vergeben werden. Für die Zukunft ist eine Ausweitung der öffentlichen Information über leerstehende Mietwohnungen im Wege des Wohnungsberatungszentrums geplant, sagte Stadtrat Hatzl. Durch die Errichtung einer Informationsstelle für tauschwillige Gemeinde- und Genossenschaftsmieter soll die Mobilität auf dem Wohnungssektor weiter gefördert werden. (Schluß) ba/ap



33 neue Kindergärten in fünf Jahren

Utl.: 275. Städtisches Kindertagesheim wird eröffnet

=++++

18 #Wien, 5.4. (RK-LOKAL) Im Pressegespräch des Bürgermeisters zog Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER Bilanz über den Ausbau der städtischen Kindertagesheime. So wurden in den letzten fünf Jahren 33 neue Kindergärten errichtet, wobei die Zahl der Gruppen um 180 vermehrt werden konnte. Im gleichen Zeitraum wurden neun weitere Kindertagesheime generalrenoviert. Insgesamt werden 31.376 Kinder in städtischen Kindertagesheimen betreut. #

Bekanntlich ist es ja Wien als erstem Bundesland gelungen, jedem 3-6jährigen Kind einen Kindergartenplatz anzubieten, wobei die Stadt Wien hier mit gemeinnützigen Organisationen (Caritas, Pfarren, Kinderfreunde) und privaten Trägern zusammenarbeitet. Die Zahl der Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren konnte um 520 Plätze vermehrt werden. 21 Prozent der ein- bis dreijährigen Kinder finden in Krippen und Familiengruppen, die überwiegend nur von der Stadt Wien angeboten werden, Platz.

Um den jeweiligen regionalen Bedarf entsprechen zu können, wird der Ausbau der Kindergärten weiter fortgesetzt. Auch die Plätze in Krippen und bei Tagesmüttern werden erhöht, um allen Eltern, für die die Unterbringung ihres Kleinkindes eine Notwendigkeit darstellt, helfen zu können.

In Wien 22, Kalmusweg 57 werden am Donnerstag, den 7. April um 9 Uhr Bürgermeister Leopold GRATZ und Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER das 275. städtische Kindertagesheim eröffnen. Es bietet 111 Kindern Platz, und zwar in 2 Kleinkinderkrippen und 3 Kindergartengruppen. (Schluß) emw/ba

NNNN